

Kontakt und Beratung

Wir beraten Sie gern, wenn Sie sich nicht sicher sind, ob oder welche Leistungen Sie oder Ihr Angehöriger in Anspruch nehmen können.

Natürlich unterstützen wir Sie auch - wenn gewünscht - bei der Beantragung der Kostenübernahme, die einzelfallabhängig vom zuständigen Kostenträger erteilt wird.

Gerne können Sie mit uns einen Termin zur Besichtigung der Förderstätte vereinbaren.

Schnuppern Sie mal rein und überzeugen Sie sich von der Fachkompetenz der Mitarbeiter, dem einfühlsamen Umgangston und der modernen, funktionellen Ausstattung der Förderstätte.

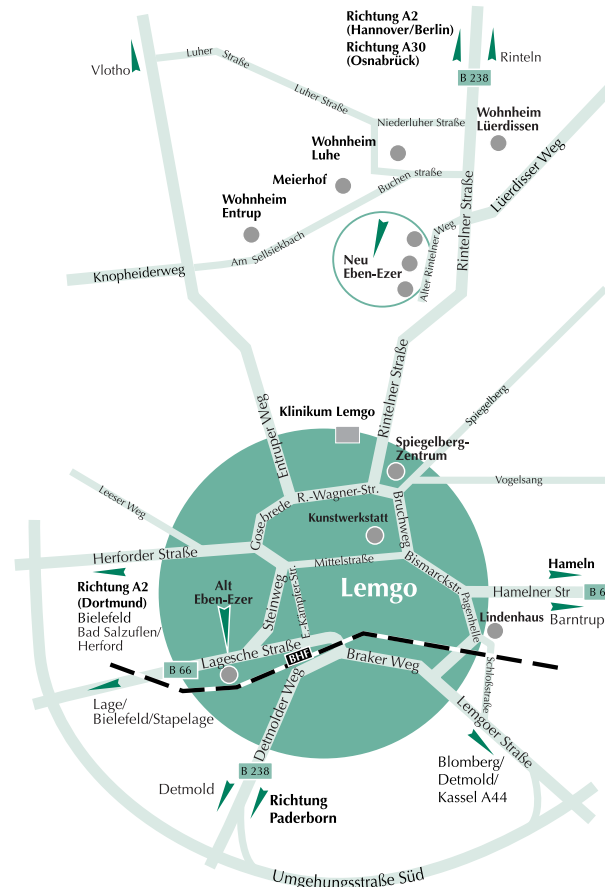


Kontakt:

Diplom-Sozialarbeiterin
Claudia Baumhöfener
Telefon: 05261-215-241

E-mail: claudia.baumhoefener@eben-ezer.de

Anfahrtskizze



STIFTUNG
EBEN-EZER

*Leben in
Vielfalt*

Stiftung Eben-Ezer ● Alter Rintelner Weg ● 32657 Lemgo
Telefon: 05261/215-0 ● Telefax: 05261/215-579
e-Mail: info@eben-ezer.de ● <http://www.eben-ezer.de>



STIFTUNG
EBEN-EZER

Diakonische Einrichtung
für Menschen mit
geistiger Behinderung in Lemgo

Förderstätte der Stiftung Eben-Ezer



Angebote für geistig
behinderte Erwachsene

*Leben in
Vielfalt*

Die Förderstätte der Stiftung Eben-Ezer

Die Förderstätte der Stiftung Eben-Ezer ist dem Medizinisch-Psychologisch-Therapeutischen Bereich angeschlossen. Das Angebot richtet sich an Erwachsene mit geistigen Behinderungen, die keine andere spezielle Fördereinrichtung besuchen.



In der Förderstätte der Stiftung Eben-Ezer werden fünf Sphären des täglichen Lebens trainiert: die lebenspraktischen Fähigkeiten, Kommunikation, Motorik, Kreativität und Kunst, Freizeit und Erlebnisse.

Die tagesstrukturierenden Angebote der

Förderstätte bieten Abwechslung und gezielte Förderung und ermöglichen die Teilhabe des geistig behinderten Menschen am gesellschaftlichen Leben.



Jeder Mensch ist etwas Besonderes

Der einzelne Mensch wird als Ganzes gesehen, seine Stärken werden spielerisch oder therapeutisch gezielt unterstützt; seine Defizite werden gemildert.

Am Gesamtkonzept "Förderstätte" sind erfahrene Spezialisten beteiligt: Logopäden, Ergo- und Physiotherapeuten, Heilpädagogen, Psychologen, Kunst- und Musiktherapeuten sowie Mediziner. Alle Berufsgruppen arbeiten eng zusammen und tauschen sich ständig über Besonderheiten im Entwicklungsprozess des einzelnen Betreuten aus.

So erhält jeder eine individuelle Förderung aus einem Guss, der Alltag gestaltet sich lebendig, Kontakte werden geknüpft, Fortschritte stellen sich ein.

Je nach Alter und Behinderungsgrad ist es sogar möglich, eine Tätigkeit in einer Werkstatt für behinderte Menschen anzustreben.

Je nach Leistungstyp, der in Anspruch genommen wird, verbringt der Leistungsnehmer drei oder sechs Stunden die Woche in der Förderstätte. Zeit, in der pflegende Angehörige die Möglichkeit haben, einmal an sich selbst zu denken und neue Kraft zu schöpfen.

Angebote und Ziele

Lebenspraktische Förderung

Förderung sozialer Beziehungen und Erhalt der Alltagskompetenzen

Motorik

Verbesserung der Koordination, Schulung von Geschicklichkeit und Gleichgewicht in Einzel- und Gruppentherapie

Kommunikation

Einsatz von Methoden der unterstützten Kommunikation, verbaler und schriftsprachlicher Formen



Kreativität und Kunst

Gestalterisches Experimentieren mit Farben, Formen, Musik und Wahrnehmung

Freizeit und Erlebnisse

Anleitung zu eigengestalteter Freizeit und Unterstützung bei der Suche nach neuen Aufgaben für jeden einzelnen Betreuten